

1978

M

356
[25]

Ach!

Wilhelmine

stirbt!

welch niedriges Geschicke?

Hier klagt und weint

um

Sie

Ihr treuester Ehemann

Brick.

Oldisleben,

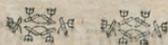
den 8. September 1754.

Frankenhaußen, gedruckt mit Keilschönen Schrifften.



Kapsel 78 M. 356 [25] AK

Hier sey ich Armer nun und Klage,
Denn mit der Nacht und mit dem Tage
Verdoppelt sich auch meine Quahl.



Wer steht in dieser Noth mir bey?
Noch kan sich nicht mein Herze fassen!
Ich höre nichts, als Klaggeschrey
Und bin nun einsam und verlassen.
Mein Schmerz durchwühlet Marck und Bein,
Ich sehe mir viel Schrecken dräum
Und ich weiß nirgends Trost zu finden.
Verhängniß, ach! du bist zu hart,
Die beste Gattin frommer Art
Stirbt schnell = = Wer kan mein Leid ergründen?

Gebeugt und matt geh ich herum
Und sehne mich nach Wilhelminen;
Durch Sie stürzt meine Hofnung um,
Sagt, was kan mir zur Stärkung dienen.
Der Sorgen Last steh ich nicht aus!
Geschäfte, Wirthschaft, Erndt und Haus,
Wie unerträglich wird dies werden?
Willfährig stand Ihr Fleiß mir bey,
Und nun entbehr ich Ihre Treu,
Welch eine Reihe von Beschwerden!

Ah! Obleben, wie verhaßt
Sind deine Tugenden mir geworden.
Was fühle ich nicht bey dir vor Last,
Vor Kummer = = = und gar tödtlich Morden.
Bergnügt kam ich zu dir hieher,
Doch nun wird mir dein Kreuz zu schwer,
Ich fühle, wie die Kräfte schwinden.
Gerechter Gott! wars nicht genug,
Daß man den **Sohn** vor uns hintrug,
Muß auch mein **Schaz** Ihr Grab hier finden!

Nun ist fast kein Verlust nicht mehr,
Den ich bey dir nicht abgehalten.
Kam gleich manch wüthend Unglücksheer,
So ließ ich doch die Vorsicht walten.
Die stand mir in Gefahren bey,
Die zeigte mir der Liebe Treu,
Die wußt es alles wohl zu machen.
Doch da die **Liebste** nun auch fällt,
So ist es schlecht um mich bestellt,
So zeigt mir Furcht und Graus den Nachen.

Mit Zittern denck ich an die Nacht,
Die mich auß süßem Schlummer wecket,
Wo sterbend Sie an mich gedacht,
Die Gruft und Sarg vor mir verstecket.
Mit Ihr erstirbet meine Lust,
Es fällt der Muth, es klopf die Brust
Vor regem Schmerz und Angst und Zagen.
O hätte doch, geliebtes **Weib**,
Dein kräncklich, siecher, schwacher Leib
Der Ehe Frucht niemahls getragen.

Der vielen Schmerzen bist Du loß,
 Die Dich wie schwere Steine drückten.
 Du sizzest Jesu dort im Schooß
 Und singst die Freuden der Beglückten.
 Mit Ihm hältst Du das Abendmahl,
 Der Ewigkeit verklärter Saal
 Ist meiner Gattin Ehrenbühne.
 Der kleine Sohn sitzt neben Ihr,
 Der küßt vor reger Lußt statt mir
 Die Wangen meiner Wilhelmine.

Genieß die Dir bescherete Ruh!
 Mich wird Dein Abschied ewig kräncken.
 Thu ich die Augen auf und zu,
 Will ich stets auch an Dich gedencen.
 Die Allmacht steh mir tröstend bey,
 Herr, deine Güte ist immer neu,
 Auf dich traue ich und dein Erbarmen.
 Laß mich dies Leiden überstehn,
 Mein Mund soll deinen Ruhm erhöhn,
 Denn du bist Gott, und hilffst mir Armen.



Aus dem 43sten Psalm.

Warum quälst du dich meine Seele,
 Und wirfst ein Raub der Traurigkeit?
 Ich sündige, wenn ich mich quäle
 Und meinen Gott erzürnt mein Leid.



Ach!

Wilhelmine

stirbt!

wiedriges Geschicke?

Hier klagt und weint

um

Sie

treuester Ehemann

Sriede.

Olbisleben,

Den 8. September 1754.

Verkauft, gedruckt mit Keilschiffen.



Farbkarte #13

B.I.G.

Centimetres

Inches

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354